

# Antrag auf Projektförderung

nach der

## **Richtlinie zur Förderung von Heimatprojekten mit Schwerpunkt Digitalisierung insbesondere zur Stärkung regionaler Identität in Bayern (Heimat-Digital-Regional-Förderrichtlinie – HDRFÖR)**

*Schriftlich einzureichen bei der örtlich zuständigen Regierung (zweifach).*

*Finanzierungsplan, Evaluationsübersicht und Subventionserklärung sind als Anlagen beizufügen.*

### **1. Titel des geplanten Projekts**

COnline – Die Region Coburg digital erlebbar machen

### **2. Antragsteller/Zuwendungsempfänger**

Institution: Coburg Stadt und Land aktiv GmbH

Vertretungsberechtigte Person: Dominik Sauerteig (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung)

Straße und Hausnummer: Lauterer Str. 60

PLZ und Ort: 96450 Coburg

Regierungsbezirk: Oberfranken

Telefon: 09561-514 9144

E-Mail: mail@region-coburg.de

### ***Bankverbindung***

Kontoinhaber: Coburg Stadt und Land aktiv GmbH

Geldinstitut: Sparkasse Coburg-Lichtenfels

IBAN: DE91 7835 0000 0040 2559 52

BIC: BYLADEM1COB

### ***Ansprechpartner***

Name, Vorname: Papp, Heidi  
Funktion: Projektmanagerin  
Telefon: 09561-514 9143  
E-Mail: heidi.papp@region-coburg.de

### **3. Ausgangslage und Förderbedarf**

Demographische Entwicklung, Klimawandel, Corona und Digitalisierung prägen die aktuelle gesellschaftliche Diskussion und auch die Regionalentwicklung. Der ländliche Raum bzw. Verdichtungsraum der Region Coburg ist von Abwanderung und Zuwanderung in unterschiedlichen, sozio-ökonomischen Altersgruppen betroffen. So wandern vor allem die jüngeren Altersklassen 18 bis 25 Jahre ab, Rückkehrer und junge, auch „ortsfremde“ Familien (30 bis 40 Jahre) aus Ballungsgebieten prägen die Zuwanderung. Die relative Bevölkerungsentwicklung weist seit 2011 eine negative bis stagnierende Tendenz auf.

Damit einher geht oft der Verlust der Verbundenheit mit der eigenen alten (Wegzügler) bzw. eine schwach ausgeprägte Identifikation mit der neuen (Zuzügler) Heimat. Für die regionale Identität in ländlichen Räumen ist eine kollektive Identität essentiell, die von den einzelnen Identitäten der Einwohner lebt und zudem Touristen und potentielle Zuzügler überzeugt. Daher ist Zugehörigkeitsgefühl, Regionswissen und Authentizität insbesondere für ländliche Räume von Bedeutung. Heimat lebt und erlebt man nicht nur vor Ort, sondern gerade auch in der aktuellen Zeit digital.

In der andauernden Corona-Lage gewinnt die Digitalisierung auch im Binnen- und Außenmarketing und somit für den Tourismus an Bedeutung. So kann der Kontakt zu Gästen durch digitale Angebote und Medien aufrechterhalten und Einrichtungen in Zeiten der Schließung erlebbar gemacht werden. In der Region Coburg sollen daher die Angebote im Bereich non-formale (Volks-) Bildung, kultureller und touristischer Teilhabe ausgebaut werden.

Auch die Bandbreite derartiger digitaler Angebote ist in der Region noch ausbaubar. Daher sollen in der Region derartige Angebote geschaffen werden und der Bevölkerung im Sinne der regionalen Identität und Touristen zugänglich gemacht werden.

Auch sollen die Hemmnisse bzgl. der Nutzung dieser Angebote abgebaut und die Akzeptanz des Mediums gesteigert werden.

Da auch das Thema Klimaschutz aktueller denn je ist und die Region Coburg sich auf den Weg gemacht hat, den Gedanken der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes stärker in den Fokus und das Alltagsgeschäft der Politik zu nehmen, wird dort Handlungsbedarf im digitalen Bereich gesehen. Der Klimaschutz geht alle an, er erfordert ein breites Bündnis aus Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft, um nachhaltige Erfolge verbuchen zu können. Daher gilt es, gemeinsam alle Kräfte für eine lebenswerte Zukunft in der Region zu bündeln und anhand von beispielhaften Projekten das Bewusstsein für den, auch vor Ort in der eigenen Heimat stattfindenden, Klimawandel, zu stärken. Deshalb soll pilothaft ein digitaler Klimaschutz-Lehrpfades als non-formales Bildungsangebot umgesetzt werden.

#### **4. Kurzbeschreibung des Projekts**

*(max. drei Sätze)*

Durch das Projekt „COnline“ steht der Fokus auf dem digitalen Erlebnis sowie der touristischen und kulturellen Teilhabe in der Region. Mit dem Medienkoffer (inklusive Schulung und Vermarktung) und der Content-Erstellung soll die nötige Voraussetzung für Entstehung von digitalen Inhalten in der Region geschaffen werden. Ergänzt durch einen digitalen Klimaschutzpfad durch die Region Coburg werden eigene Angebote geschaffen um die Region erlebbar zu machen.

#### **5. Räumlicher Wirkungskreis des Vorhabens**

*(Abgrenzung anhand administrativer, soziokultureller und/oder naturräumlicher Merkmale)*

Stadt und Landkreis Coburg

#### **6. Beschreibung der Projektziele**

*(vgl. auch Übersicht Evaluation)*

- Verbesserung der Attraktivität des ländlichen Raums
- Stärkung der regionalen Identität
- Förderung der Vernetzung und Kooperation in der Region, Kommunikation zwischen den Akteuren
- Stärken des Wir-Gefühls, Identifikation von Bevölkerung mit der Region
- Stärkung der Akzeptanz der digitalen Medien
- Sensibilisierung für den Klimaschutz
- digitale Teilhabe

## 7. Beschreibung des Projektinhaltes

*(Maßnahmen, digitale und regionale Schwerpunkte)*

### 1. COnline-Medienkoffer

1.1 Anschaffung Medienkoffer bestehend aus

- Go-Pro-Kamera, zur Erstellung von Content oder Livestreams bei digitalen Rundgängen
- VR-Brillen, zur Wiedergabe des Contents, zur Teilnahme an Live-Events oder Nutzung auf touristischen Messen
- Tablet, zur Wiedergabe und Bearbeitung des Contents, zur Teilnahme an Live-Events oder Nutzung auf touristischen Messen
- Digitalen Werkzeugen wie eine passende Auswahl vorinstallierter Apps
- User-Manual, als Kurzanleitung zur Nutzung der Inhalte des Medienkoffers

1.2 Schulung zur Funktionsweise und Nutzung „Medienkoffer“ für

- Partner z.B. Heimatbotschafter, Gästeführer, Akteure der Naherholung, Gemeindefachkräfte
- Interessierte Bürger/innen
- Aufbau eines Akteursnetzwerks

1.3 Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zur Kommunikation der Maßnahmen und Bewerbung von Veranstaltungen und Angeboten

### 2. Professionelle Content-Erstellung

Flankiert wird die Content-Erstellung unter Punkt 1 durch Material, das durch einen professionellen externen Dienstleister produziert wird. Digitale Rundgänge in Stadt und Landkreis Coburg, an POIs, in (Heimat-) Museen sowie Drohnenaufnahmen sollen das Portfolio des digitalen Erlebnisses vervollständigen.

### 3. Digitaler Lehrpfad Klimaschutz

In der Region soll ein digitaler Lehrpfad als eigenständiger POI und Anziehungspunkt zum Thema Klimaschutz für Familien, Kinder und Schulen entstehen. Dieser besteht aus zwei Teilen. Der „Hauptpfad“ soll lokal in der Region verortet sein. Unter anderem soll die Bedeutung des Waldes für den Klimaschutz erlebbar gemacht und exempla-

risch aufzeigt. Hier sollen Gedanken der Eindämmung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beziehungsweise zur Reinigung und Filterung unserer Luft sowie den Gedanken der Sensibilisierung der jetzigen und der zukünftigen Generationen für die notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas dargestellt und mithilfe eines Lehrpfades anschaulich dokumentiert, fassbar und digital erlebbar gemacht werden. Den Pfad soll es dazu ergänzend in digitaler Form geben.

Außerdem soll dieser Lehrpfad um weitere Orte dezentral in der Region ergänzt werden, anhand derer sich das Thema Klimaschutz/-wandel in der gesamten Region wieder spiegeln lässt. Gemeinsam auf einer digitalen Plattform sollen alle Orte inklusive Lehrpfad dargestellt und (durch Interaktionen) erlebbar gemacht werden sowie ggf. mit analogen Informationen vor Ort ergänzt werden.

Folgende Maßnahmen sind angedacht:

- Konzept und Erstellung von Content zu den Stationen des Lehrpfades und den Außenstellen durch professionelle externe Begleitung
- Erstellung und Gestaltung einer zentralen Online-Plattform bzw. Andocken an bestehende, digitale Strukturen, um die Inhalte den Nutzern ortsunabhängig zugänglich zu machen
- Erstellung, Gestaltung und Produktion von Stationsinformationstafeln mit einer Kurzbeschreibung zur Station und Verlinkung über einen QR-Code zu ausführlichem Text-, Bild-, Video- und Audio-Material auf der zentralen Online-Plattform zur besseren Veranschaulichung sowie Montage vor Ort
- Erstellung, Gestaltung und Produktion einer Übersichtstafel zum Lehrpfad, die am Parkplatz als Einstiegspunkt in den Pfad angebracht wird
- Erstellung, Gestaltung und Produktion von Markierungen zur Wegführung auf dem Lehrpfad
- Konzept, Erstellung, Gestaltung und Produktion von kleinen, themenbezogenen Versuchsanordnungen zu ausgewählten Stationen sowie Erklär-Videos

## **8. Beschreibung des Innovationscharakters und positiver Auswirkungen auf räumliche Entwicklung Bayerns**

*(fachübergreifender Ansatz, Synergien zu anderen Vorhaben)*

Sowohl regional, als auch überregional gibt es bisher kein vergleichbares Projekt, das in seiner Herangehensweise die Senkung der Hemmschwelle zur Nutzung digitaler Medien und Tools seitens Bürgerinnen und Bürger und o.g. Akteure (vgl. 1.2) und gleichzeitig die Erstellung von Content, um die Region erlebbar zu machen, vereint. Als innovativ sind der Mitmachcharakter und die Ausbildung zum „Bürgerreporter“ anzusehen. Gleichzeitig integriert das Projekt Bürgerinnen und Bürger bzw. Nutzergruppen, die nur eingeschränkt, beispielsweise durch Immobilität, die Region erleben können. Der Ansatz ist zudem insoweit innovativ, als dass eine breite Gruppe der Bevölkerung angesprochen wird und die erarbeiteten Projekteinhalte auch auf andere bzw. in anderen Bereiche/n (z. B. soziale Teilhabe, Jugendarbeit) übertragbar bzw. nutzbar sind. Nicht nur Partner wie Heimatbotschafter, Gästeführer, Touristiker oder Gemeindemitarbeitern soll die Möglichkeit der Nutzung des Medienkoffers zur Verfügung stehen, sondern allen interessierten Bürgern. Somit kann ein breites Akteursnetzwerk entstehen.

Ein innovativer Ansatz lässt sich außerdem beim Klimaschutzpfad und dessen Außenstellen mit den Themen Klimaschutz, Bildung und Teilhabe generieren. In der gesamten Region gibt es noch kein derartiges Projekt, welches sich in dieser Form fachübergreifend mit diesen Schwerpunkten auseinandersetzt. Auch Menschen, die aufgrund von Einschränkungen nicht physisch auf einem Klimaschutzpfad entlang gehen können, sollen dennoch die Möglichkeit bekommen sich mit einem wichtigen Thema wie dem Klimaschutz zu beschäftigen. Auch sollen die Stationen und Inhalte mit Akteursbeteiligung erarbeitet werden.

## 9. Geplante Projektpartner *(soweit vorhanden)*

- Kommunen, Stadt und Landkreis
- Klimaschutzmanagement und Klimaschutzbeauftragte
- Kulturelle und touristische Einrichtungen und Leistungsträger
- Medienpartner
- Vereine
- Bürger/innen
- Soziale Träger

## 10. Zeitplan

Projektlaufzeit (-start und -ende)

08/2021 – 07/2024
-------------------

## 11. Projektpersonal

<b>Funktion im Projekt</b>	<b>Wöchentliche Arbeitszeit im Projekt</b>	<b>Gehalt/Ein- gruppierung</b>
Projektmanager/in	30	Vgl. TVöD EG 10- 12

## 12. Lenkungsgruppe/Projektbeirat

Mitglieder:

- Folgende Vertreter des Projektträgers:
  - ProjektmanagerIn
  - RegionalmanagerIn
- Folgende Vertreter beteiligter/mitwirkender Stellen und Institutionen:
  - Klimaschutzmanagement Stadt Coburg
  - Klimaschutzmanagement Landkreis Coburg
  - Klimaschutzbeauftragte Stadt Coburg
  - Klimaschutzbeauftragte Landkreis Coburg
  - Vertreter (Medien/Digitalisierung) Stadt Coburg
  - Vertreter (KOBÉ) Landkreis Coburg
  - Coburg Marketing
  - Coburg.Rennsteig
- Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat
- Vertreter der zuständigen Regierung
- Sonstige Mitglieder:
  - LEADER-Manager Coburg
  - Regionalmanagement Initiative Rodachtal

## 13. Erklärungen

1. Der Antragssteller erklärt, dass für den Fördergegenstand keine Förderung im Rahmen anderer Förderprogramme des Freistaats Bayern erfolgen und verpflichtet sich, alle mit dem Projekt in Zusammenhang stehenden Einnahmen dem Zuwendungsgeber unverzüglich offenzulegen.
2. Der Antragsteller erklärt, dass das Projekt ohne die hier beantragte Förderung nicht umgesetzt werden kann.
3. Der Antragssteller erklärt, dass mit den einzelnen Projekten noch nicht begonnen wurde und diese vorbehaltlich einer Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn auch nicht vor der Bekanntgabe des Zuwendungsbescheids begonnen werden.



4. Der Antragssteller erklärt, dass die erforderlichen Eigenmittel zur Kofinanzierung der einzelnen Projekte zur Verfügung stehen.
5. Der Antragssteller erklärt, dass er zum Vorsteuerabzug
  - berechtigt**
  - nicht berechtigtist.
6. Der Antragssteller hat die unter [www.regionen.bayern.de](http://www.regionen.bayern.de) zur Verfügung stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und den von ihm in den Antragsunterlagen mit personenbezogenen Daten genannten natürlichen Personen zugeleitet.
7. Der Antragsteller erklärt, dass er die Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung über die Scientology-Organisation (öAScientO) beachtet (bitte bei Vergaben von Dienstleistungen das unter [www.regionen.bayern.de](http://www.regionen.bayern.de) verfügbare Formblatt unterschreiben lassen).
8. Anlagen:
  - a. Subventionserklärung
  - b. ggf. Personalkostenerklärung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift der  
vertretungsberechtigten Person